



14. Forum Palliativmedizin

BILDUNGSaufTRAG IN DER PALLIATIVVERSORGUNG

HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG - DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN

Eine Annäherung

Bil | dungs | auf | trag

Substantiv, maskulin

Verpflichtung, für die Bildung zu sorgen

Woraus ziehen wir unser Selbstverständnis?



1. Aus intrinsischer Motivation: Hinzulernen aus Interesse, Freude, der Sinnhaftigkeit und den eigenen Werten heraus.
2. Aus unserem beruflichen Umfeld: Welche Bedingungen finde ich bei meinem Arbeitgeber vor und wie wichtig ist das Thema Weiterbildung im Kolleg*innenkreis?
3. Wir alle fühlen uns der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland verpflichtet. In Leitsatz 3 werden die Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildung behandelt. Hierauf werden wir zurückkommen.

Gibt es einen palliativen Bildungsweg?

- CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland
- Kompetenzbeschreibungen der European Association of Palliative Care (EAPC)
- Deutscher Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (DQR)
- DGP / DHPV





Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine angemessene, qualifizierte und bei Bedarf multiprofessionelle Behandlung und Begleitung. Um diesem gerecht zu werden, müssen die in der Palliativversorgung Tätigen die Möglichkeit haben, sich weiter zu qualifizieren, um so über das erforderliche **Fachwissen**, notwendige **Fähigkeiten** und **Fertigkeiten** sowie eine reflektierte **Haltung** zu verfügen.

Der jeweils aktuelle Erkenntnisstand muss in die Curricula der Aus-, Weiter- und Fortbildung einfließen.



Drei Handlungsfelder für die Bildungsqualität ...

- in Berufsfeldern, die an der Behandlung schwerstkranker und sterbender Menschen unmittelbar beteiligt sind
- in den Berufsfeldern, die verstärkt mit den Themen Sterben und Tod konfrontiert werden (z. B. Polizei, Rettungswesen)
- in der Bildung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer

Interdisziplinäre Kernkompetenzen der Palliativversorgung nach EAPC

1. Die Kernbestandteile der Palliativversorgung im Setting, in dem Patient und An- und Zugehörige leben, anwenden.
2. Das **körperliche Wohlbefinden** während des Krankheitsverlaufs fördern.
3. Den **psychischen Bedürfnissen** des Patienten gerecht werden.
4. Den **sozialen Bedürfnissen** des Patienten gerecht werden.
5. Den **spirituellen Bedürfnissen** des Patienten gerecht werden.
6. Auf die **Bedürfnisse der pflegenden An- und Zugehörigen** des Patienten in Bezug auf kurz-, mittel- und langfristige Pflegeziele reagieren.
7. Auf die Herausforderungen von **klinischer und ethischer Entscheidungsfindung** in der Palliativversorgung reagieren.
8. **Umfassende Versorgungskoordination** u. interdisziplinäre Teamarbeit umsetzen, durch alle Settings hindurch, in denen Palliative Care angeboten wird.
9. Angemessene **interpersonelle und kommunikative Fertigkeiten** in Bezug auf Palliative Care entwickeln.
10. Selbstwahrnehmung üben und **kontinuierliche professionelle Weiterbildung praktizieren.**

Quelle: Interdisziplinäre Kernkompetenzen der Palliativversorgung nach EAPC (Krumm et.al.: 2015)

Deutscher Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen

Niveau	Beschreibt Kompetenzen zur...
8	Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.
7	Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.
6	Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.
5	Selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.
4	Selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.
3	Selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.
2	Fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt weitgehend unter Anleitung.
1	Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung.

Aufbau: Professionelle Akteure (Leitung, Lehre, Forschung), die ausschließlich in PC arbeiten

Weiterbildung: Professionelle Akteure mit Schwerpunkt in Palliative Care

Ausbildung: Allgemeine Palliativversorgung und Palliative Care Ansatz

DQR Bildungsniveaus
[BMBF 2013]

Quelle:
Kompetenzbasierte berufsgruppenunabhängige Matrix zur Erstellung von Curricula für die Weiterbildung curricularer Bildungsinhalte in Palliative Care/ Palliativmedizin (KoMPaC)



Gemeinsames Positionspapier „Qualitätsanforderungen für Basisqualifikationen in Palliative Care und Palliativmedizin“

- Entwicklung von ziel- und berufsgruppenspezifische Curricula
- hohe Anforderungen an die Durchführung der Kurse
- Zertifizierungsverfahren und geschulte Kursleitungen

Visionen für einen palliativen Bildungsweg ...

Professionalisierung

Diplom Palliative Care / Palliativmedizin

Masterstudiengang Palliative Care

Vision: Fachärzt*in Palliativmedizin / Fachpflege für Hospizarbeit und Palliativversorgung

Train the Trainer

Weiterbildung

Ärzt*innen:
Fallseminare,
alternativ praktische
Weiterbildung

Palliative
Care
für Pflege-
fachberufe

Pädiatrische
Palliativ-
versorgung

Palliative
Care M2
Einglieder-
ungshilfe

Palliative
Care für
Psycholog
*innen

Palliative Care
für
therapeutische
Berufsgruppen

Palliative
Care
Soziale
Arbeit

Kursweiterbildung /
Basiskurs Ärzt*innen

Palliative Care
Modul 1

Palliative Praxis

Pädiatrische
Palliativversorgung

Ausbildung

Ärzt*innen (QB 13+PJ)

Pflegefachpersonen

Psycholog*innen

Seelsorger*innen

Physiotherapeut*innen

Logopäd*innen

Ergotherapeut*innen

Sozialpädagog*innen /
Soziale Arbeit

Mildred Scheel Akademie Göttingen



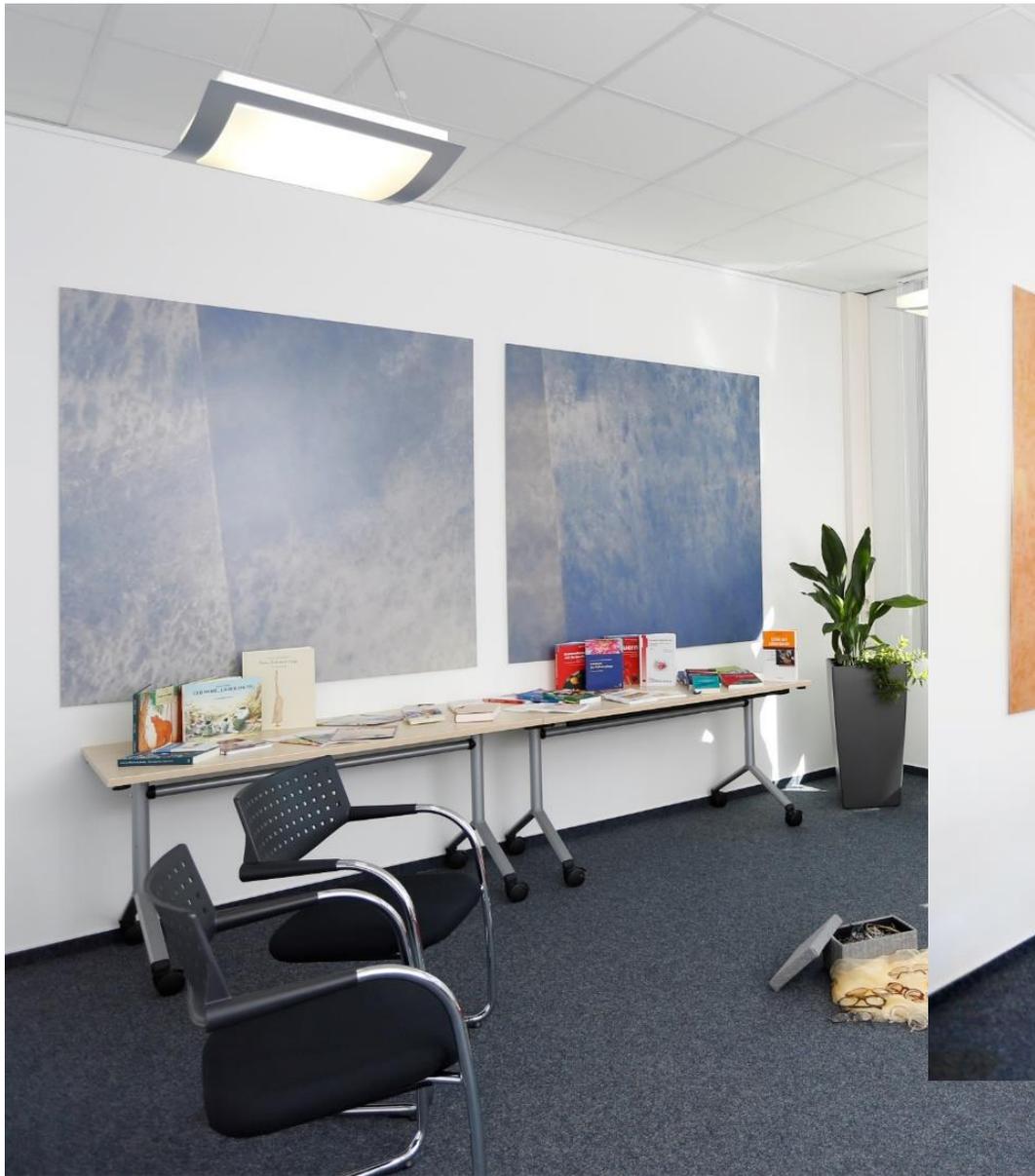
Unser Bildungsangebote



- Beratung & Inhouse-Schulungen
- Zertifizierte Weiterbildungen
- Fortbildungen / Praxistage
- Mildred Scheel Diplom
- Train the Trainer Kurse der DGP
- Öffentliche Veranstaltungen
- Befähigung Ehrenamtlicher







Digitale Lehre in Fort- und Weiterbildung

„Digitale Unterrichtsformate werden von vielen Teilnehmenden grundsätzlich angenommen, gleichzeitig nimmt die Intensität eines formellen und informellen Austauschs ab und führt zu einer Reduktion der Auseinandersetzung im Bereich der Emotionen.“

Quelle: Schubert B., Kern M., Montag T., Nauck F., Reigber H., Schuler U., Voltz R., Radbruch L.; Der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung – Ein Erfahrungsbericht aus der Palliativversorgung, „Zeitschrift für Palliativmedizin“ (März 2021)



Wenige Monate später ...

„Elektronische Lehrformate können die Chancen bieten, offener mit emotional herausfordernden Themen umzugehen.“

Quelle: Scherg A., Ilse B., Elsner F.; Palliativmedizinische Lehre im QB 13 unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie, „Der Schmerz“ (2021), Springer Medizin Verlag GmbH



Verbundevaluation zur Online-Lehre



- Informationen zu Organisation, Ablauf und Umsetzung
- Austausch, aktive Mitarbeit, Konzentration
- Arbeitsaufwand, Bewältigung der Anforderungen, Lernumgebung, Lehr- und Lernmaterialien
- Technische Ausstattung, Internetstabilität, Bild- & Tonqualität, Bedenken zu Datenschutz
- Praktische Aspekte im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen: Anreisezeiten, Übernachtungen
- Soziodemographische Aspekte: freie Wahl des Aufenthaltsortes, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, noch Arbeit nebenbei

Ich konnte aufgrund der Live-online Formate an mehr beruflicher Fort- und Weiterbildung teilnehmen als geplant: **44 %**

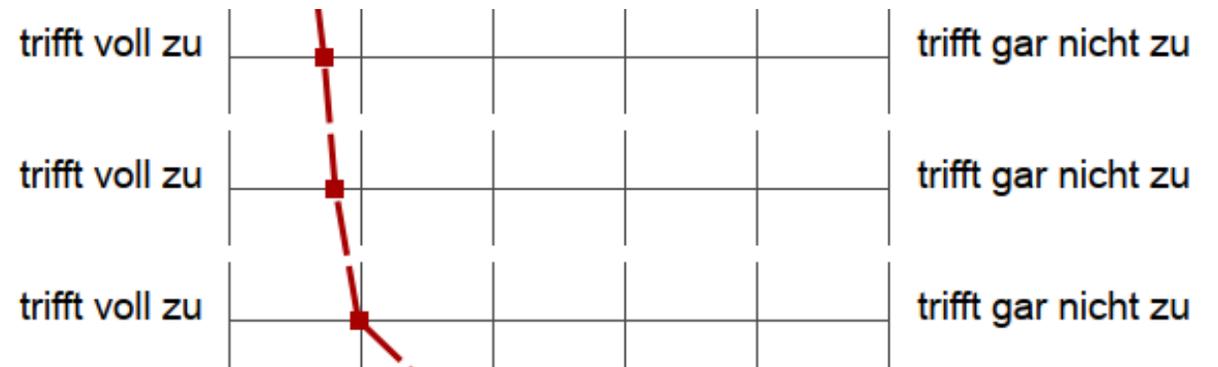
Auch nach dem Ende der Pandemie sollten Live-online Formate für Kurse eingesetzt werden: **78 %**

Ich musste für die Teilnahme am Live-online Kurs Anschaffungen im Bereich der technischen Ausstattung tätigen: **86 %**

1.38) Ich habe Wichtiges in Bezug auf meine Haltung gelernt.

1.39) Haltung zu reflektieren gelingt auch im Live-online-Format.

1.40) Ich habe Wichtiges in Bezug auf Selbstreflexion gelernt.



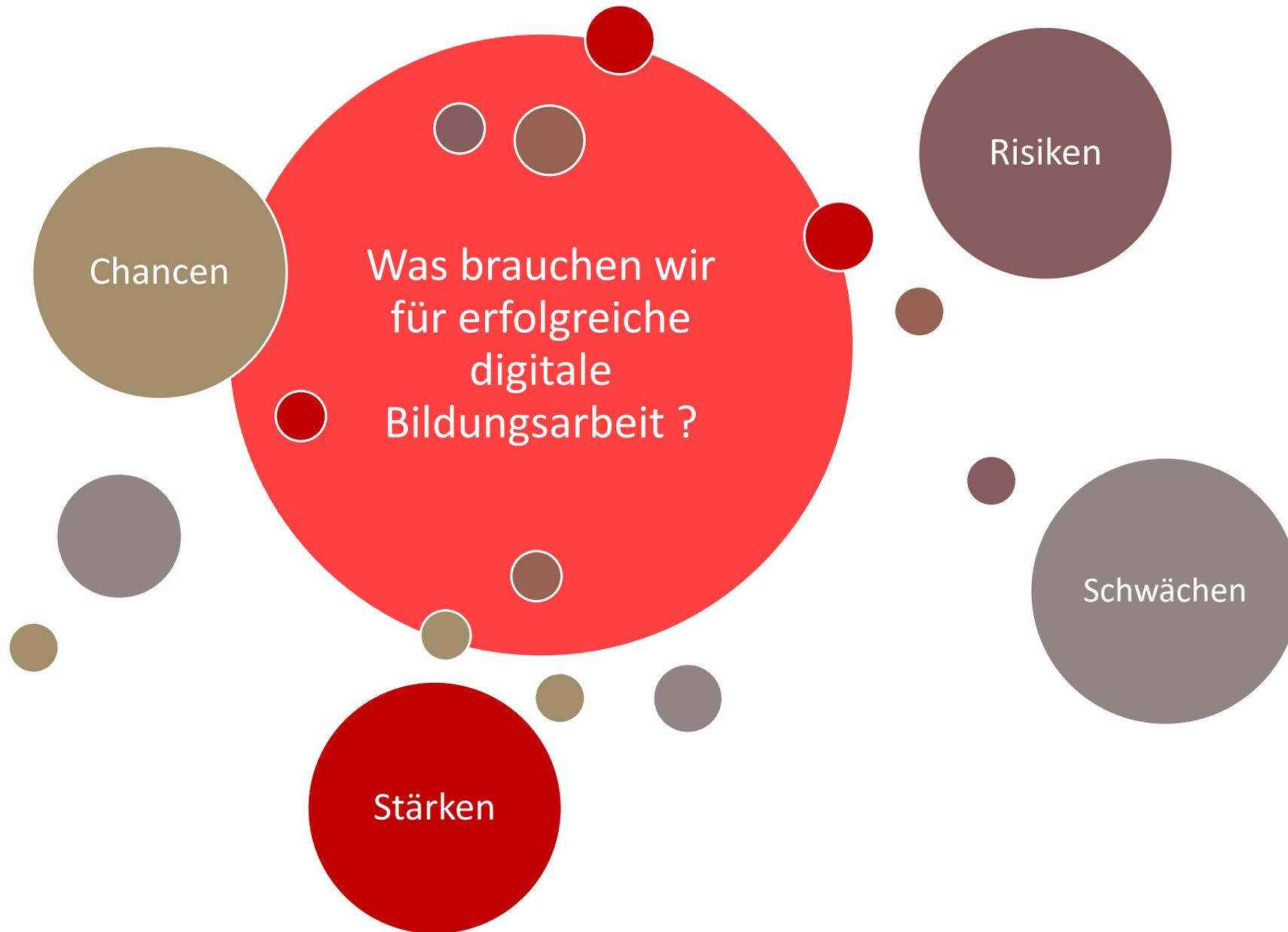
Grundsätzlich finde ich, dass Rollenspiele in Zoom besser funktionieren, als man im ersten Moment erwartet.
(Ärzt*in, Fallseminar 2 - Kommunikation, Febr. 2021)

Meine Sorgen wegen der Technik waren völlig unbegründet.
(Teilnehmer*in Grundkurs März 2021)

... Allerdings fand ich die Distanz zwischen den Teilnehmern deutlich größer, als bei "normalen" Fortbildungen.
(Ärzt*in, Fallseminar 2 - Febr. 2021)

Ich fühle mich wohl in dem Kurs. ich fühle mich als einzelne Person gesehen, trotz der schwierigen Situation unter Corona kommt das Thema Palliativ gut für mich an.
(Teilnehmer*in Pflegekurs, Juni 2021)

Ich bin zunächst mit leichter Anspannung und Aufregung in diese Kurswoche gegangen, kann aber sagen, dass ich mich im kollegialen Raum der Teilnehmer und Dozenten sehr wohl gefühlt habe.
(Teilnehmer*in Grundkurs 2021)



Was brauchen wir für erfolgreiche digitale Bildungsarbeit ?

Rahmenbedingungen

- Bürokratie & Datenschutz handhaben
- Anerkennung & Zertifizierung

Technik

- von einer digitalen Arbeitswelt überzeugen
- Schlüssige IT-Strategien mit realistischem Zeithorizont
- Beratung

Lehre

- Die Lernenden einschätzen (Erfahrungen, Motive, Interessen, in welchem Setting arbeiten sie, welchen Grad der Professionalisierung möchten Sie erreichen)
- Lernumgebung und individuellen Lernbedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigen
- Methoden, Materialien und Didaktik kompetent und kreativ einsetzen



Chancen ?

Die Zukunft mitgestalten!

- Kann zur Chancengleichheit beitragen
- Kann Entlastung bedeuten
- Ermöglichung von orts- und zeitunabhängigen sowie individualistischem Lernen
- Kann Möglichkeiten der Teilnahme in Gremien und bei Kongressen, im Setting von Lehre, Fort- und Weiterbildung, verbessern
- Auswirkungen auf die Kommunikation in und zwischen Behandlungsteams, mit Patient*innen und Angehörigen
- Neue Formate in Social-Media: Blogs, Gedenkseiten auf Facebook, News aus der Forschung auf Twitter oder Angebote der Hospizvereine und Akademien auf Instagram



Die Zukunft mitgestalten!

Durch kompetente, multiprofessionelle und innovative Bildungsarbeit kann die dringend benötigte Nachhaltigkeit in der Palliativversorgung Deutschlands erreicht werden. Hierzu dient auch dieses Forum!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Wir möchten neben Ihrer Weiterbildung, auch eine Zu-Sich-Hin-Bildung erreichen.“

(Prof. Nauck, Direktor der Klinik für Palliativmedizin)

„Nichts ist so gut belegt wie der Zusammenhang von Bildung und Wachstum.“

(Prof. Wößmann, Ifo-Bildungsexperte)



Kontakt

Bianca Radnai M.A.

Akademiekoordination

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT

Klinik für Palliativmedizin

Mildred Scheel Akademie

Adresse Von-Siebold-Straße 3, 37075 Göttingen

Telefon 0551/39-60550

Telefon Sekretariat 0551/39-60551

Fax 0551/39-13060551

E-Mail bianca.radnai@med.uni-goettingen.de

www.palliativzentrum.med.uni-goettingen.de

www.palliativakademie-goettingen.umg.eu

www.umg.eu

